

IV. Nachtrag zur Verordnung über die Gefängnisse und Vollzugsanstalten

vom 17. Juni 2025

Die Regierung des Kantons St.Gallen

erlässt:¹

I.

Der Erlass «Verordnung über die Gefängnisse und Vollzugsanstalten vom 13. Juni 2000»² wird wie folgt geändert:

Art. 1

¹ Diese Verordnung gilt für:

- a) (**geändert**) das Regionalgefängnis Altstätten, das ~~kantonale Untersuchungsgefängnis~~ **Kantonale Gefängnis** sowie die Gefängnisse in St.Gallen, ~~Widnau~~, Flums, ~~Uznach~~, ~~Bazenheid~~ und Gossau;

Art. 2

¹ (**geändert**) Das Regionalgefängnis Altstätten, das ~~kantonale Untersuchungsgefängnis~~ **Kantonale Gefängnis** sowie die Gefängnisse in St.Gallen, ~~Widnau~~, Flums, ~~Uznach~~, ~~Bazenheid~~ und Gossau dienen der Unterbringung von Personen:

(**Aufzählung unverändert**)

² (**geändert**) Personen in ausländerrechtlicher Haft werden getrennt von ~~Gefangenen~~ **inhaftierten Personen** anderer Haftarten untergebracht. Sie erhalten im Rahmen der ~~Hausordnung~~ **Gefängnisordnung** Gelegenheit für soziale Kontakte und gemeinschaftliche Aktivitäten. Im Übrigen werden die Vorschriften dieser Verordnung sachgemäss angewendet.

³ (**aufgehoben**)

1 In Vollzug ab 1. August 2025.

2 sGS 962.14.

Art. 5

² (*geändert*) Die Gefängnisleitung sorgt dafür, dass die Menschenwürde ~~des Gefangenen~~ **der inhaftierten Person** geachtet und ~~seineren~~ Rechte nur so weit beschränkt werden, als der Freiheitsentzug und das Zusammenleben im Gefängnis es erfordern. Sie wacht über die Einhaltung besonderer Anordnungen der einweisenden Stelle **oder der Gefängnisärztin** oder des Gefängnisarztes und ist für die Sicherheit und einen geordneten Gefängnisbetrieb verantwortlich.

³ (*geändert*) Der Gefängnisleitung sind ~~Gefangenenbetreuer~~ **die Fachpersonen Justizvollzug** unterstellt.

Art. 6

(*aufgehoben*)

Art. 8

¹ (*geändert*) ~~Der~~ **Die Direktorin oder der** Direktor leitet die ~~Anstalt~~ **Strafanstalt Saxerriet** und vertritt sie nach aussen. ~~Er~~ **Sie oder er** sorgt für:

a) (*geändert*) den gesetzmässigen Strafvollzug in der Anstalt unter Berücksichtigung der Erkenntnisse der Sozialpädagogik und der forensischen Psychiatrie. ~~Er~~ **Sie oder er** erstellt die erforderlichen Pflichtenhefte;

³ (*geändert*) ~~Die Abteilungsleiter unterstützen~~ **Abteilungsleitung unterstützt die Direktorin oder** den Direktor in der Leitung der Anstalt. Das Amt für Justizvollzug bezeichnet ~~den Stellvertreter~~ **die Stellvertretung der Direktorin oder** des Direktors.

Art. 9

¹ (*geändert*) ~~Der~~ **Die Direktorin oder der** Direktor leitet das Massnahmenzentrum **Bitzi** und vertritt es nach aussen. ~~Er~~ **Sie oder er** sorgt für:

a) (*geändert*) den gesetzmässigen Vollzug unter Berücksichtigung der Erkenntnisse der forensischen Psychiatrie und der Sozialpädagogik. ~~Er~~ **Sie oder er** erstellt die erforderlichen Pflichtenhefte;

³ (*geändert*) ~~Die Abteilungsleiter~~ **Abteilungsleitungen** und die Bereichsleitung forensische Therapie unterstützen **die Direktorin oder** den Direktor in der Leitung des Massnahmenzentrums. Das Amt für Justizvollzug bezeichnet ~~den Stellvertreter~~ **die Stellvertretung der Direktorin oder** des Direktors.

Art. 10

¹ (**geändert**) ~~Der Heimleiter~~ **Die Heimleitung des Jugendheims Platanenhof** vertritt das Heim nach aussen und ist verantwortlich für eine den Erkenntnissen der Sozialpädagogik entsprechende und betrieblich abgestützte Erziehung, Ausbildung und Beschäftigung der Jugendlichen. ~~Er~~**Sie** sorgt dafür, dass im Rahmen des Vollzugauftrags nach wirtschaftlichen und ökologischen Grundsätzen gearbeitet wird.

² (**geändert**) Das Heim gliedert sich in offene und geschlossene Wohngruppen, denen ~~ein Erziehungsleiter~~**eine Erziehungsleitung** vorsteht.

Art. 11

¹ Das Sicherheits- und Justizdepartement erlässt unter Berücksichtigung der Richtlinien der Ostschweizerischen Strafvollzugskommission nach Anhören der Leitungen für die Strafanstalt Saxerriet und das Massnahmenzentrum Bitzi je eine Hausordnung. Diese enthält Vorschriften insbesondere über:

^g^{bis}) (**geändert**) besondere Rechte und Pflichten der ~~Gefangenen~~**inhaftierten Personen**;

² Es erlässt nach Anhören der Heimleitung für das Jugendheim Platanenhof nähere Vorschriften, insbesondere über:

5. (**geändert**) die Entlohnung der Arbeit und die Verwendung des Lehrlingslohns ~~von extern Beschäftigten~~**beschäftigten Personen**.

³ (**geändert**) Das Amt für Justizvollzug erlässt Vorschriften über die Unterstützungskassen der Anstalten für besondere Zwecke, insbesondere für die Hilfeleistung an mittellose ~~Gefangene~~**inhaftierte Personen** und ihre Angehörigen sowie die Förderung von Bemühungen zur Wiedereingliederung und zur Versöhnung der ~~Gefangenen~~**inhaftierten Personen** mit ihren Opfern.

Art. 11^{bis} (**neu**)*Oberaufsicht*

¹ Das Sicherheits- und Justizdepartement übt die Oberaufsicht über die Gefängnisse und Vollzugsanstalten aus.

Art. 12

² (**geändert**) Die einweisende Stelle sorgt für die Weiterverrechnung von Kosten, soweit andere Kostenträger vorhanden sind. Das Gefängnis oder die Anstalt klärt ab, ob ~~der Gefangene~~**die inhaftierte Person** krankenversichert ist, und orientiert die einweisende Stelle.

Art. 13

¹ (*geändert*) Die Einweisung ~~des Gefangenen~~ **der inhaftierten Person** erfolgt aufgrund eines Festnahmebefehls von Polizei oder Staatsanwaltschaft, einer Verfügung des Migrationsamtes, eines Entscheids des Zwangsmassnahmengerichtes oder eines Vollzugsauftrags der zuständigen Vollzugsbehörde.

Art. 14

¹ (*geändert*) Das Gefängnis führt ein Personenverzeichnis. Dieses enthält wenigstens die Personalien ~~des Gefangenen~~ **der inhaftierten Person**, die einweisende Stelle, den Einweisungsgrund, Anordnungen **der Gefängnisärztin oder des Gefängnisarztes** sowie Tag und Stunde des Ein- und Austritts.

² (*geändert*) ~~Der Gefangene~~ **Die inhaftierte Person** wird beim Eintritt fotografiert, sofern keine aktuelle Fotografie zur Verfügung steht. Im Lauf des Aufenthalts können ~~vom Gefangenen~~ **von der inhaftierten Person** neue Fotografien erstellt werden.

Art. 15

(*Artikeltitel geändert*) *Durchsuchung der Gefangenen* **der inhaftierten Person**

¹ (*geändert*) ~~Der Gefangene hat~~ **Die inhaftierte Person legt** bei ~~seinem~~ **ihrem** Eintritt alle mitgeführten Gegenstände ~~vorzulegen.~~ **Er vor.** Sie wird von einer Person gleichen Geschlechts einer Leibesvisitation unterzogen. Ist eine Entkleidung erforderlich, erfolgt diese in Abwesenheit der anderen ~~Gefangenen~~ **der inhaftierten Personen** und in zwei Phasen.

² (*geändert*) Besteht Verdacht, dass ~~der Gefangene~~ **die inhaftierte Person** Gegenstände einschmuggeln will, können ~~seine~~ **ihre** Leibesöffnungen kontrolliert werden. Die Kontrolle wird durch **die Gefängnisärztin oder den Gefängnisarzt** oder nach **deren oder** dessen Anweisung von anderem medizinischen Personal durchgeführt.

Art. 16

² (*geändert*) Andere Gegenstände, insbesondere Geld und Wertsachen, nimmt ~~der Gefangene~~ **betreuer die Fachperson Justizvollzug** in Verwahrung. Ausweisschriften werden hinterlegt. Die Gefängnisleitung sorgt für die nötigen Meldungen.³

³ Art. 13 des eidg Ausweisgesetzes, SR 143.1.

Art. 17

¹ (**geändert**) Über die abgenommenen Gegenstände wird ein Verzeichnis aufgenommen, dessen Richtigkeit durch ~~Gefangenenbetreuer~~ **die Fachperson Justizvollzug** und ~~Gefangene~~ **die inhaftierte Person**, bei ~~dessen~~ **deren** Weigerung durch **eine zweite Mitarbeiterin oder** einen zweiten Mitarbeiter, unterschriftlich bestätigt wird.

³ (**geändert**) ~~Der Gefangene hat~~ **Die inhaftierte Person bestätigt** die Rückgabe der Gegenstände unterschriftlich ~~zu bestätigen~~.

Art. 18

¹ (**geändert**) ~~Mit dem Gefangenen~~ **der inhaftierten Person** wird ein Eintrittsgespräch geführt. Die persönliche Situation und die Anliegen ~~des Gefangenen~~ **der inhaftierten Person** sowie die allenfalls nötige medizinische und soziale Unterstützung werden geklärt. ~~Dem Gefangenen~~ **Der inhaftierten Person** wird die Zelle zugewiesen und ~~ersie~~ wird über den Tagesablauf orientiert.

² (**geändert**) ~~Der Gefangene~~ **Die inhaftierte Person** wird auf die Gefängnisordnung und besondere Anordnungen der einweisenden Stelle oder **der Gefängnisärztin oder** des Gefängnisarztes aufmerksam gemacht. Auf Wunsch wird ~~dem Gefangenen~~ **der inhaftierten Person** diese Verordnung und das Merkblatt ~~der Bewährungshilfe~~ **des Sozialdienstes** ausgehändigt.

³ (**geändert**) ~~Der Gefangene hat~~ **Die inhaftierte Person ist verpflichtet**, die Vorschriften des Gefängnisses einzuhalten ~~und~~, den Anordnungen der ~~Gefangenenbetreuer~~ **Fachpersonen Justizvollzug** Folge zu leisten. ~~Er hat~~, sich den angeordneten Kontrollen zu unterziehen und alles zu unterlassen, was die Sicherheit und Ordnung im Gefängnis gefährdet. Insbesondere verboten sind:

c) (**geändert**) Rechtsgeschäfte mit ~~Mitgefangenen~~ **anderen inhaftierten Personen;**

Art. 18^{bis}

¹ (**geändert**) Wird ~~der Gefangene~~ **die inhaftierte Person** in ein anderes Gefängnis verlegt, werden dem neuen Gefängnis das Einweisungsdocument sowie allfällige weitere Akten mit Informationen zur Person und zum Verlauf des bisherigen Gefängnisaufenthalts weitergeleitet. Zusätzlich werden Unterlagen zum Gesundheitszustand ~~des Gefangenen~~ **der inhaftierten Person von der behandelnden Ärztin oder** vom behandelnden Arzt in einem verschlossenen Umschlag zuhänden **der neu zuständigen Gefängnisärztin oder** des neu zuständigen Gefängnisarztes weitergeleitet, sofern ~~der Gefangene~~ **die inhaftierte Person** dies nicht ausdrücklich ablehnt.

² (*geändert*) ~~Benötigt der Gefangene~~ **die inhaftierte Person** Medikamente, wird dem Transport ein Vorrat der **von der Gefängnisärztin oder** vom Gefängnisarzt verschriebenen Medikamente für wenigstens drei Tage mit den nötigen Instruktionen mitgegeben.

Art. 19

¹ (*geändert*) ~~Der Gefangene~~ **Die inhaftierte Person** wird nach Anordnung der einweisenden Stelle entlassen. Ohne besondere Anordnung erfolgt die Entlassung am Vormittag des Entlassungstags.

² (*geändert*) Besteht die Möglichkeit der bedingten Entlassung, ~~fordert der Gefangenenbetreuer den Gefangenen~~ **wird die inhaftierte Person** wenigstens einen Monat vor dem ersten möglichen Entlassungstermin **aufaufgefordert**, ein Entlassungsgesuch einzureichen oder ~~seinem~~ **ihren** Verzicht zu begründen. ~~Der Gefangenenbetreuer~~ **Die Gefängnisleitung** leitet das Gesuch mit ~~seinem Führungsbericht~~ **ihrem Vollzugsbericht** an die einweisende Stelle weiter.

Art. 20

¹ (*geändert*) ~~Der Gefangenenbetreuer~~ **Die Fachperson Justizvollzug** bescheinigt der einweisenden Stelle und auf Wunsch ~~dem Gefangenen~~ **der inhaftierten Person** Datum und Zeitpunkt des Ein- und Austritts.

Gliederungstitel nach Art. 20

(*geändert*) II. Ausrüstung ~~des Gefangenen~~ **der inhaftierten Person** (2.2.)

Art. 21

¹ (*geändert*) ~~Der Gefangene~~ **Die inhaftierte Person** trägt ~~seine~~ **ihre** eigenen Kleider. Kleidung mit herabwürdigenden, pornografischen oder gewaltverherrlichenden Bildern, Symbolen oder Schriften ist verboten.

^{1bis} (*geändert*) Bei Bedarf wird ~~dem Gefangenen~~ **der inhaftierten Person** eine einfache Grundausrüstung an Kleidern leihweise zur Verfügung gestellt.

² (*geändert*) ~~Der Gefangenenbetreuer~~ **Die Fachperson Justizvollzug** gibt ~~dem Gefangenen~~ **der inhaftierten Person** die Möglichkeit, ~~seine~~ **ihre** Kleider waschen zu lassen.

Art. 22

¹ (*geändert*) ~~Der Gefangene~~ **Die inhaftierte Person** erhält beim Eintritt Bettwäsche und Waschzeug.

Art. 23

(Artikeltitlel geändert) Ton-Kommunikations- und Bildwiedergabegeräte Unterhaltungselektronik

¹ **(geändert)** Die Mitnahme ~~eigener Ton-~~ **von elektronischen Kommunikations- und Bildwiedergabegeräte Unterhaltungsgeräten** wie Radio, ~~Tonband,~~ **Spielkonsole, Mobiltelefon,** Fernseher, ~~Video~~ **Videogerät** oder Computer ist verboten.

² **(geändert)** ~~Dem Gefangenen-~~ **Der inhaftierten Person** wird ~~nach einer Woche~~ **Aufenthalt auf Wunsch ein plombiertes Fernsehgerät** mietweise zur Verfügung gestellt.

³ **(geändert)** ~~Der Gefangene-~~ **Die inhaftierte Person** zahlt die Kosten für Miete und Transport ~~vor.~~

Art. 24

¹ **(geändert)** ~~Der Gefangene-~~ **Die inhaftierte Person** kann aus der Gefängnisbibliothek oder aus einer öffentlichen Bibliothek Bücher beziehen.

² **(geändert)** ~~Er-~~ **Sie** kann sich Bücher, Zeitungen oder Zeitschriften auf eigene Kosten zustellen lassen.

³ **(geändert)** Die einweisende Stelle kann den Bezug von Büchern, Zeitungen und Zeitschriften beschränken, wenn er den Haftzweck oder die Sicherheit gefährdet oder übermässige Umtriebe verursacht. Schriften und andere Gegenstände, die sexuelle Handlungen mit ~~Kindern~~ **Minderjährigen** oder mit Tieren, ~~menschlichen Ausscheidungen~~ oder Gewalttätigkeiten zum Inhalt haben, werden vernichtet.

Art. 25

¹ **(geändert)** ~~Der Gefangene-~~ **Die inhaftierte Person ist verpflichtet,** die Zelle und deren Einrichtung sowie die überlassenen Gegenstände sorgfältig zu behandeln.

² **(geändert)** ~~Er-~~ **Sie** haftet für schuldhafte Beschädigungen.

³ **(geändert)** Bei Verdacht auf vorsätzliche Sachbeschädigung kann ~~der Gefangene-~~ **der Fachperson Justizvollzug** Strafantrag einreichen.

Art. 25^{bis}

¹ **(geändert)** Die persönlichen Effekten oder Behältnisse ~~des Gefangenen-~~ **der inhaftierten Person** und die Zelle können zum Schutz von Sicherheit und Ordnung des Gefängnisses durchsucht werden.

² (*geändert*) Ist der ~~Gefangene~~ **die inhaftierte Person** bei der Zellenkontrolle nicht anwesend, wird ~~ersie~~ nachträglich orientiert.

³ (*geändert*) Die Durchsuchung ~~des Gefangenen~~ **der inhaftierten Person** richtet sich sachgemäss nach Art. 15 dieses Erlasses.

Art. 26

¹ (*geändert*) Der ~~Gefangenenbetreuer~~ **legt die Die** Tagesordnung fest. ~~Die Nachtruhe dauert von 22.00 bis 06.00 Uhr~~ **wird in der Gefängnisordnung festgelegt.**

² (*neu*) Die Nachtruhe dauert von 22.00 bis 06.00 Uhr.

Art. 27

¹ (*geändert*) ~~Dem~~ **Der** arbeitswilligen ~~Gefangenen~~ **inhaftierten Person in Untersuchungs-, Sicherheits-, Auslieferungs- und ausländerrechtlicher Haft** wird nach Möglichkeit eine geeignete Arbeit verschafft.

² (*geändert*) ~~Der Gefangene~~ **Die inhaftierte Person** kann sich selber Arbeit beschaffen. Arbeiten, welche die Sicherheit des Gefängnisses gefährden oder den Gefängnisbetrieb stören, werden nicht zugelassen.

³ (*geändert*) ~~Strafgefangene~~ **Inhaftierte Personen im Straf- oder Massnahmenvollzug oder im vorzeitigen Straf- und Massnahmenvollzug** sind zur Arbeit verpflichtet, die ihnen zugewiesen wird.

Art. 28

¹ (*geändert*) ~~Der Gefangene~~ **Die inhaftierte Person** erhält für die geleistete Arbeit ein Arbeitsentgelt, das aufgrund der Anforderungen des Arbeitsplatzes und ~~seiner~~ **ihrer** Leistung bemessen wird. Bei selbst beschaffter Arbeit erhält ~~der Gefangene~~ **die inhaftierte Person** den Reinerlös.

² (*geändert*) In der Regel die Hälfte der Entschädigung wird ~~dem Gefangenen~~ **der inhaftierten Person** zum persönlichen Verbrauch gutgeschrieben. Der Rest wird zur Erfüllung von Unterstützungspflichten, zur Schuldentilgung oder zur Deckung der Verfahrenskosten oder der Kosten der Heimschaffung verwendet.

³ (*geändert*) ~~Strafgefangenen~~ **Inhaftierten Personen im Straf- oder Massnahmenvollzug oder im vorzeitigen Straf- und Massnahmenvollzug und** mittellosen ~~Gefangenen~~ **inhaftierten Personen** in Untersuchungs-, Sicherheits-, Auslieferungs- und ausländerrechtlicher Haft wird bei unverschuldeter Beschäftigungslosigkeit oder unverschuldeter Arbeitsunfähigkeit ein Betrag nach Weisung des Amtes für Justizvollzug zum persönlichen Verbrauch gutgeschrieben.

Art. 29

¹ (*geändert*) ~~Der Gefangene~~ **Die inhaftierte Person** kann täglich wenigstens eine halbe Stunde, nach einem Monat wenigstens eine Stunde unter Aufsicht spazieren.

² (*geändert*) Ist die Gewährung des Spaziergangs aus betrieblichen Gründen nicht möglich, wird ~~der Gefangene~~ **die inhaftierte Person** auf ~~sein~~**ih**r Gesuch hin sobald als möglich versetzt.

Art. 30

¹ (*geändert*) ~~Der Gefangene~~ **Die inhaftierte Person** kann wöchentlich wenigstens einmal duschen. ~~Er~~**Sie** erhält Gelegenheit, die Haare auf eigene Kosten schneiden zu lassen.

Art. 31

¹ (*geändert*) ~~Der Gefangene~~ **Die inhaftierte Person** erhält täglich drei Mahlzeiten.

² (*geändert*) Besondere Wünsche, **welche** die ~~der Gefangene~~**inhaftierte Person** mit ~~seiner~~**ih**rer Weltanschauung oder Religion begründet, werden soweit wie möglich berücksichtigt.

³ (*geändert*) Diätkost und zusätzliche Verpflegung werden auf Verschreibung **der Gefängnisärztin oder** des Gefängnisarztes abgegeben.

Art. 31^{bis}

¹ (*geändert*) ~~Der Gefangenenbetreuer~~ **Die Fachperson Justizvollzug** orientiert **die Gefängnisärztin oder** den Gefängnisarzt, wenn ~~der Gefangene~~ **die inhaftierte Person** aus Protest fastet oder die Aufnahme von Essen und Trinken verweigert.

² (*geändert*) ~~Der~~ **Die Gefängnisärztin oder der** Gefängnisarzt klärt ~~den Gefangenen~~ **die inhaftierte Person** über die Risiken des längerem Fasten auf. Können sich **Ärztin oder** Arzt und ~~Gefangener~~ **inhaftierte Person** nicht klar und sicher verständigen, wird **eine Dolmetscherin oder** ein ~~Übersetzer~~ **Dolmetscher** oder eine andere geeignete Hilfsperson beigezogen.

³ (*geändert*) Wenn ~~der Gefangene~~ **die inhaftierte Person** unterschriftlich bestätigt, dass **ersie** medizinische Zwangsmassnahmen, namentlich eine zwangsweise künstliche Ernährung auch bei Verlust des Bewusstseins ablehnt, wird dieser Wunsch respektiert, solange von einer freien Willensbestimmung und Urteilsfähigkeit ausgegangen werden kann. Die Einweisung in ein Spital richtet sich nach Art. 36 dieses Erlasses.

⁴ (*geändert*) Trotz der geäußerten Verweigerung der Nahrungsaufnahme werden dem ~~Gefangenen~~ **der inhaftierten Person** dreimal täglich die Mahlzeiten angeboten und der jederzeitige Zugang zu Getränken sichergestellt.

Art. 32

¹ (*geändert*) ~~Der Gefangene~~ **Die inhaftierte Person** kann einmal wöchentlich beim ~~Gefangenenbetreuer~~ **bei der Fachperson Justizvollzug** auf eigene Kosten in beschränktem Umfang Ess- und Rauchwaren, Toilettenartikel und Lesestoff beziehen.

² (*geändert*) ~~Dem~~ **Der mittellosen Gefangenen inhaftierten Person** wird das Nötige zur Verfügung gestellt.

Art. 34

¹ (*geändert*) ~~Der Gefangene~~ **Die inhaftierte Person** kann in beschränktem Umfang Geschenke empfangen. Sie werden vor der Aushändigung durch das Gefängnis kontrolliert.

² (*geändert*) Geschenke werden nur zugelassen, soweit sie leicht kontrolliert werden können, die Sicherheit und Ordnung im Gefängnis nicht gefährden und keine verbotenen Genussmittel enthalten. Ess- und Rauchwaren, Toilettenartikel und dergleichen ~~sind~~ **werden über den Einkauf zu beziehen bezogen**. Zugunsten ~~des Gefangenen~~ **der inhaftierten Person** kann Geld abgegeben oder überwiesen werden.

³ (*geändert*) Unzulässige Geschenke werden auf Kosten ~~des Gefangenen~~ **der inhaftierten Person** zurückgeschickt oder, wenn dies nicht möglich ist, verwertet. ~~Der Gefangene~~ **Die inhaftierte Person** wird orientiert.

Art. 35

(Artikeltitel geändert) Gefängnisärztin oder Gefängnisarzt

¹ (*geändert*) **Gefängnisärztin oder Gefängnisarzt** ist **die oder** der vom Gesundheitsdepartement auf Antrag des Amtes für Justizvollzug bezeichnete **Amtsärztin oder** Amtsarzt. ~~Er~~ **Sie oder er** sorgt für die ärztliche Betreuung der ~~Gefangenen~~ **inhaftierten Personen**.

² (*geändert*) Die einweisende Stelle ordnet den Beizug **einer anderen Ärztin oder** eines anderen Arztes an, wenn das Vertrauensverhältnis zwischen **Gefängnisärztin oder** Gefängnisarzt und ~~Gefangenen~~ **der inhaftierten Person** derart gestört ist, dass die einwandfreie Betreuung nicht mehr gewährleistet ist. ~~Gefangene~~ **Inhaftierte Personen** haben keinen Anspruch auf freie Wahl der Leistungserbringenden oder der Behandlungsmethode.

Art. 36

(Artikeltitlel geändert) Spezialärztin oder Spezialarzt

¹ *(geändert)* Die einweisende Stelle entscheidet auf Antrag **der Gefängnisärztin oder** des Gefängnisarztes über den Beizug **einer Spezialärztin oder** eines Spezialarztes und die Einweisung in ein Spital oder eine psychiatrische Klinik.

² *(geändert)* Im Notfall, wenn die einweisende Stelle nicht erreichbar ist, entscheidet ~~der Gefangenenbetreuer.~~ **Die Gefängnisleitung.** Sie orientiert die einweisende Stelle sobald als möglich. Diese entscheidet über die Aufrechterhaltung oder Aufhebung der Anordnung.

³ *(geändert)* Zahnärztliche Behandlungen erfolgen, soweit sie unaufschiebbar und notwendig sind. Für die Kosten kommt ~~der Gefangene~~ **die inhaftierte Person** selbst auf oder, wenn **ersie** dazu nicht in der Lage ist, das für die Sozialhilfe zuständige Gemeinwesen.

Art. 36^{bis}

² *(geändert)* Soweit es die spezielle Situation der Zwangsgemeinschaft auf engem Raum, die Betreuungsaufgaben oder die Sicherheit erfordern, kann **die Gefängnisärztin oder** der Gefängnisarzt oder **die beigezogene Spezialärztin oder** der beigezogene Spezialarzt die ~~Gefangenenbetreuer~~ **Fachperson Justizvollzug** informieren, wenn:

- a) *(geändert)* ~~der Gefangene~~ **die inhaftierte Person** zustimmt;
- b) *(geändert)* **sie oder** er von der Aufsichtsbehörde von der Schweigepflicht entbunden wurde;
- c) *(geändert)* ~~der Gefangene~~ **die inhaftierte Person** selbst oder Dritte akut und ernsthaft gefährdet sind.

³ *(geändert)* ~~Der~~ **Die Ärztin oder der** Arzt stellt sicher, dass Unberechtigte nicht Einsicht in die Krankengeschichte ~~des Gefangenen~~ **der inhaftierten Person** nehmen können.

Art. 36^{ter}

¹ *(geändert)* Besitz und Konsum von nicht **von der Gefängnisärztin oder** vom Gefängnisarzt verschriebenen oder zugelassenen Medikamenten sind verboten.

² *(geändert)* Medikamente dürfen nur auf Anordnung und nach Weisung **der Gefängnisärztin oder** des Gefängnisarztes abgegeben werden. Die Einnahme der Medikamente erfolgt unter Aufsicht, sofern **die Gefängnisärztin oder** der Gefängnisarzt nicht eine andere Weisung erteilt hat. Die Gefängnisleitung stellt sicher, dass die Abgabe der Medikamente an die einzelnen ~~Gefangenen~~ **inhaftierten Personen** jederzeit nachvollzogen werden kann.

³ (*geändert*) Bei Verweigerung der Medikamenteneinnahme klärt **die Gefängnisärztin oder** der Gefängnisarzt ~~den Gefangenen~~ **die inhaftierte Person** über die Risiken auf. Lehnt ~~der Gefangene~~ **die inhaftierte Person** die Einnahme der Medikamente weiter ab, wird dieser Wunsch respektiert, solange von einer freien Willensbestimmung und Urteilsfähigkeit ausgegangen werden kann. Vorbehalten bleibt eine Zwangsbehandlung nach Art. 61 Abs. 2 des Einführungsgesetzes zur Schweizerischen Straf- und Jugendstrafprozessordnung vom 3. August 2010⁴. Die Einweisung in ein Spital richtet sich nach Art. 36 dieses Erlasses.

Art. 37

¹ (*geändert*) Die seelsorgerische Betreuung der ~~Gefangenen~~ **inhaftierten Personen** obliegt den von der katholischen und der evangelischen Kirche nach Anhörung der Gefängnisleitung bezeichneten **Seelsorgerinnen und Seelsorgern**. Die Gefängnisleitung kann auf Gesuch ~~des Gefangenen~~ **der inhaftierten Person eine andere Seelsorgerin oder** einen anderen Seelsorger zulassen, wenn **diese oder** dieser Gewähr bietet, dass **sie oder** er die Vertrauensstellung als **Seelsorgerin oder Seelsorger** nicht missbraucht, und die einweisende Stelle zustimmt sowie:

- a) (*geändert*) ~~der Gefangene~~ **die inhaftierte Person** einer anderen Religion angehört und ~~seine~~ **ihre** seelsorgerischen Bedürfnisse durch die von der katholischen und der evangelischen Kirche bezeichneten **Seelsorgerinnen oder** Seelsorger nicht abgedeckt werden können oder
- b) (*geändert*) das Vertrauensverhältnis zwischen **Seelsorgerin oder** Seelsorger und ~~Gefangenen~~ **der inhaftierten Person** nachhaltig gestört ist.

² (*geändert*) ~~Der Gefangene~~ **Die inhaftierte Person** kann ~~beim Gefangenenbetreuer~~ **bei der Fachperson Justizvollzug** den Besuch **einer Seelsorgerin oder** eines Seelsorgers verlangen.

³ (*geändert*) ~~Der~~ **Die Seelsorgerin oder der** Seelsorger leitet keine Mitteilungen und Gaben von Dritten für ~~den Gefangenen~~ **die inhaftierte Person** oder ~~vom Gefangenen~~ **von der inhaftierten Person** weiter.

Art. 38

¹ (*geändert*) ~~Die Bewährungshilfe St. Gallen~~ **Der Sozialdienst** sorgt für die soziale Betreuung der ~~erwachsenen Gefangenen~~ **Seinhaftierten Personen**. Er hilft bei der Lösung persönlicher Probleme im Zusammenhang mit dem Gefängnisaufenthalt, bei Abklärungen im Hinblick auf eine Massnahme oder bei der Vorbereitung der Entlassung.

⁴ sGS 962.1.

² (*geändert*) ~~Der Gefangene~~ **Die inhaftierte Person** kann beim ~~Gefangenenbetreuer~~ **bei der Fachperson Justizvollzug** den Besuch **einer Mitarbeiterin oder** eines Mitarbeiters der ~~Bewährungshilfe St.Gallen~~ **des Sozialdienstes** verlangen. ~~Bei Untersuchungsgefangenen ist der Besuch mit dem Untersuchungsrichter abzusprechen.~~

Art. 39

¹ (*geändert*) Der Postverkehr ~~des Gefangenen~~ **der inhaftierten Person** in Untersuchungs-, Sicherheits- oder Auslieferungshaft unterliegt der Kontrolle durch die Verfahrensleitung. Der Postverkehr der ~~Gefangenen~~ **inhaftierten Personen** im (**vorzeitigen**) Straf- und Massnahmenvollzug sowie in ausländerrechtlicher Haft wird durch ~~den Gefangenenbetreuer~~ **die Fachperson Justizvollzug** kontrolliert.

² (*geändert*) Der Postverkehr mit ~~Amtsstellen und dem Verteidiger~~ **der Rechtsvertretung** wird inhaltlich nicht überprüft. Art. 235 Abs. 3 und 4 der Schweizerischen Strafprozessordnung (StPO) vom 5. Oktober 2007⁵ bleibt vorbehalten.

³ (*geändert*) Bei umfangreicher, nicht in deutscher Sprache abgefasster Korrespondenz kann die Weiterleitung von der Leistung eines Vorschusses für die Übersetzungskosten abhängig gemacht werden. Vorbehalten bleibt der nichtmissbräuchliche, fremdsprachige Briefverkehr ~~des~~ **der mittellosen Gefangenen** **inhaftierten Person**.

⁴ (*geändert*) ~~Der Gefangene~~ **Die inhaftierte Person** wird orientiert, wenn Postsendungen nicht weitergeleitet werden.

Art. 40

¹ (*geändert*) Besitz und Benützung von privaten Kommunikationsgeräten wie ~~Net-~~ **Mobiltelefone** oder Funkrufempfänger sind verboten. ~~Der Gefangene~~ **Die inhaftierte Person** wird nicht ans Telefon gerufen.

² (*geändert*) Die einweisende Stelle oder, wenn sie nicht erreichbar ist, ~~der Gefangenenbetreuer~~ **die Fachperson Justizvollzug** kann ~~dem Gefangenen~~ **der inhaftierten Person** in besonderen Fällen die Benützung des Telefons erlauben. Das Gespräch kann aus Sicherheitsgründen überwacht werden.

5 SR 312.0.

Art. 41

¹ (*geändert*) Besuche von ~~Gefangenen~~ **inhaftierten Personen** in Untersuchungs-, Sicherheits- und Auslieferungshaft bedürfen der Bewilligung der Verfahrensleitung, Besuche von ~~Strafgefangenen~~ **inhaftierten Personen im (vorzeitigen) Straf- oder Massnahmenvollzug** und **inhaftierten** Personen in ausländerrechtlicher Haft der Bewilligung der Gefängnisleitung. Die Bewilligung kann mit Auflagen verbunden werden.

² (*geändert*) Nach einer Woche kann ~~der Gefangene~~ **die inhaftierte Person** wöchentlich einen Besuch von wenigstens einer Stunde ~~Dauer~~ empfangen.

³ (*geändert*) Besprechungen mit **der Rechtsvertretung, der Gefängnisärztin oder dem Verteidiger, Gefängnisarzt, der Seelsorgerin oder dem Seelsorger, einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter des Sozialdienstes, der Bewährungshilfe, Beistand, Behördenvertreter** **Beistandsperson, der Behördenvertretung** oder **der konsularischen Vertreter** **Vertretung** des Heimatstaates werden nicht angerechnet. Sie können von der Verfahrensleitung oder der einweisenden Stelle nur bei Missbrauch oder Gefährdung der Sicherheit eingeschränkt oder untersagt werden.

Art. 42

¹ (*geändert*) Besuche sind in der Regel an Werktagen von 8.30 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr möglich. Zeitpunkt und Dauer des Besuchs sind rechtzeitig mit dem Gefängnis abzusprechen. ~~Der Gefangenenbetreuer~~ **Die Fachperson Justizvollzug** bestimmt die Anzahl **der Besucherinnen und** Besucher, die zusammen zugelassen werden.

² (*geändert*) ~~Der~~ **Die Besucherin oder der** Besucher weist sich auf Verlangen aus. ~~Er~~ **Der inhaftierten Person** darf ~~dem Gefangenen~~ nichts direkt übergeben oder von ~~ihm~~ **entgegennehmen** **nichts entgegengenommen werden.**

³ (*geändert*) Besuche werden grundsätzlich in Räumen mit Trennscheibe durchgeführt. Vorbehalten bleiben Besuche durch die in Art. 41 Abs. 3 dieser Verordnung genannten Personen und besondere Regelungen für Personen in ausländerrechtlicher Haft. Die Gefängnisleitung kann bei längeren Gefängnisaufenthalten oder in besonderen Fällen Ausnahmen gestatten. Sie kann die Zulassung von Besuchen in Räumen ohne Trennscheibe davon abhängig machen, dass sich die **Besucherinnen und** Besucher einer Durchsichtung der Kleider und der mitgebrachten Gegenstände unterziehen.

⁴ (*geändert*) Die einweisende Stelle kann in begründeten Fällen die Überwachung des Besuchs anordnen. Sie stellt für die Überwachung eine mit dem Verfahren vertraute Person oder instruiert ~~den Gefangenenbetreuer~~ **die Fachperson Justizvollzug**. Gespräche, die überwacht werden, sind verständlich zu führen. Beziehen sie sich auf ein hängiges Strafverfahren, kann der Besuch sofort abgebrochen werden.

Art. 43

(Artikeltitlel geändert) Ausgang und Urlaub

¹ **(geändert)** Die einweisende Stelle kann dem Strafeingekerknerten ~~der inhaftierten Person im Straf- oder Massnahmenvollzug oder vorzeitigen Straf- und Massnahmenvollzug im~~ Rahmen der Richtlinien ~~Richtlinie~~ der Ostschweizerischen Konkordatskonferenz des Strafvollzugskonkordats der Nordwest- und Inner-schweizer Kantone und der Ostschweizer Strafvollzugskommission **betreffend die Ausgangs- und Urlaubsgewährung** Ausgänge und Urlaube gewähren.

² **(geändert)** Ausgangs- und Urlaubsgesuche sind der Gefängnisleitung schriftlich unter Angabe des Grundes einzureichen. Diese leitet das Gesuch mit ihrer Stellungnahme an die einweisende Stelle weiter.

Art. 44

¹ **(geändert)** ~~Der Halbefangene~~ **Die inhaftierte Person in Halbefangenschaft** kann das Gefängnis an Arbeitstagen zur Arbeitsaufnahme frühestens um 7.00 Uhr verlassen und ~~hat~~ **kehrt** spätestens um 19.00 Uhr ~~zurückzukehren~~ **zurück**. Die einweisende Stelle kann nach Absprache mit der Gefängnisleitung andere Zeiten festlegen, wenn es die Arbeitszeiten ~~des Gefangenen~~ **der inhaftierten Person** oder der Gefängnisbetrieb erfordern.

Art. 47

^{1bis} **(geändert)** Die Disziplinargewalt kann in der Hausordnung **oder Gefängnisordnung** an andere Leitungspersonen delegiert werden, wenn der Verstoss in deren Zuständigkeitsbereich erfolgt ist.

Art. 48^{bis}

² **(geändert)** Der Arrest und die besondere Sicherungsmassnahme nach Art. 64b Abs. 2 Bst. e des Einführungsgesetzes zur Schweizerischen Straf- und Jugendstrafprozessordnung vom 3. August 2010⁶ werden in einer besonderen Zelle mit reduzierter Ausstattung vollzogen. ~~Der Gefangene~~ **Die inhaftierte Person** bleibt von Arbeit, Freizeitmöglichkeiten, Veranstaltungen, Einkauf und Aussenkontakten ausgeschlossen. Vorbehalten bleibt der Verkehr mit Behörden und ~~dem Rechtsvertreter~~ **der Rechtsvertretung**. Die ärztliche und soziale Betreuung ~~sind~~ **ist** gewährleistet.

6 sGS 962.1.

^{2bis} (**geändert**) Die besondere Zelle kann mit einer Anlage visuell überwacht werden. Die Überwachung muss erkennbar sein. ~~Der Gefangene~~ **Die inhaftierte Person** wird über die Überwachung informiert. ~~Seine~~**Ihre** Intimsphäre wird angemessen geschützt.

³ (**geändert**) Besteht in der Vollzugseinrichtung keine Möglichkeit für den Vollzug des Arrests oder der besonderen Sicherungsmassnahme, kann ~~der Gefangene~~ **die inhaftierte Person** von der einweisenden Stelle auf Antrag der Leitung in eine andere Vollzugseinrichtung versetzt werden. In dringenden Fällen kann die Leitung der Vollzugseinrichtung die Versetzung anordnen. Die einweisende Stelle wird so bald als möglich orientiert.

Art. 48^{ter}

² (**geändert**) Begeht ~~der Gefangene~~ **die inhaftierte Person** während der Probezeit nach Art. 64c Abs. 4 des Einführungsgesetzes zur Schweizerischen Straf- und Jugendstrafprozessordnung vom 3. August 2010⁷ einen neuen Disziplinarfehler oder hält ~~er~~**sie** besondere Vereinbarungen nicht ein, wird die Disziplinar-massnahme vollzogen.

³ (**geändert**) In leichten Fällen kann ~~der Gefangene~~ **die inhaftierte Person** verwarnet und die Probezeit höchstens um die Hälfte der ursprünglichen Dauer verlängert werden.

Art. 49^{bis}

² (**geändert**) Die **Mitarbeiterinnen und** Mitarbeiter melden Disziplinarfehler und Feststellungen, die auf eine Gefährdung der Sicherheit und Ordnung hinweisen.

Art. 49^{ter}

¹ (**geändert**) ~~Der~~**Die Inhaberin oder der** Inhaber der Disziplinalgewalt oder die Leitungsperson, die Pikettendienst leistet, kann zur Sicherung der Ordnung in der Vollzugseinrichtung vorsorgliche Massnahmen treffen. Diese dauern längstens bis zum Erlass des Disziplinarentscheids.

² (**geändert**) Gegenstände, von denen eine Gefahr ausgeht oder die bei der Begehung von Disziplinarverstössen verwendet wurden, werden sichergestellt. Sie werden **der Eigentümerin oder** dem Eigentümer nach Abschluss des Verfahrens zurückgegeben. Kann das Eigentum nicht festgestellt werden oder gefährden die Gegenstände die Sicherheit und Ordnung weiter, werden sie verwertet oder vernichtet. Ein Verwertungserlös fliesst der Unterstützungskasse zu.

⁷ sGS 962.1.

Art. 50

³ (**geändert**) Die Disziplinarverfügung wird ~~dem Gefangenen~~ **inhaftierten Person** mit kurzer Begründung und Rechtsmittelbelehrung schriftlich gegen Empfangsbescheinigung ausgehändigt und wenn nötig erläutert. Bei zeitlicher Dringlichkeit wird die Verfügung mündlich eröffnet und so bald als möglich schriftlich bestätigt. Die einweisende Stelle erhält eine Abschrift der Verfügung.

II.

1. Der Erlass «Verordnung über die Bewährungshilfe vom 25. Mai 1993»⁸ wird wie folgt geändert:

Art. 4

¹ Die Bewährungshilfe St.Gallen:

- a) (**geändert**) übt die **von der RichterIn oder** vom Richter oder der Vollzugsbehörde angeordnete Bewährungshilfe aus. Sie leistet und vermittelt die dafür erforderliche Sozial- und Fachhilfe;
- c) (**aufgehoben**)

Art. 9

¹ (**geändert**) **MitarbeiterIn oder** Mitarbeiter und **freiwillige HelferIn oder** freiwilliger Helfer können ~~einen Inhaftierten~~ **eine inhaftierte Person** nach Absprache mit **der UntersuchungsrichterIn oder** dem Untersuchungsrichter besuchen.

2. In der Verordnung über die Bewährungshilfe vom 25. Mai 1993 werden unter Anpassung an den Text ersetzt:

- «Leiter» durch «LeiterIn oder Leiter»;
- «Mitarbeiter» durch «MitarbeiterIn oder Mitarbeiter»;
- «freiwilliger Helfer» durch «freiwillige HelferIn oder freiwilliger Helfer»;
- «Verurteilter» durch «Verurteilte oder Verurteilter»;
- «Amtsleiter» durch «AmtsleiterIn oder Amtsleiter».

8 sGS 962.17.

nGS 2025-021

III.

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

IV.

Dieser Nachtrag wird ab 1. August 2025 angewendet.

St.Gallen, 17. Juni 2025

Der Präsident der Regierung:
Beat Tinner

Der Staatssekretär:
Benedikt van Spyk